

## C-Mädchen mit Silbermedaille bei den Mitteldeutschen Meisterschaften

Nach dem 3. Platz in der Sachsenliga im vergangenen Spieljahr begann der SSV die Landesligasaison 2016/2017 mit einem veränderten Kader, da 3 Mädchen in die B-Jugend aufrückten. Mit 2 Spielerinnen von der SG Klotzsche, den Zwillingen Raja und Susa Renner, und 1 Mädchen vom MSV Dresden, Jasmin Vetter, die alle mit Zweitspielrecht unsere Mannschaft verstärkten, wurde das Spieljahr in Angriff genommen. Das Auftaktspiel in Hoyerswerda ging nach einer Halbzeitführung am Ende leider gleich verloren. Es fehlte verständlicher Weise noch an der Abstimmung. Auch das 2. Spiel gegen den übermächtigen HC Leipzig wurde abgegeben. Das brachte uns zunächst den letzten Tabellenplatz ein. Danach verlor die Mannschaft nur noch das Rückspiel gegen den HCL, alle anderen Spiele wurden deutlich gewonnen. Von Woche zu Woche konnte eine Verbesserung im Zusammenspiel beobachtet werden, die Mannschaft wurde immer stärker. Die Neulinge fügten sich immer besser ein und übernahmen Verantwortung für das Spiel. Am Ende stand die Mannschaft auf dem 2. Tabellenplatz. Der berechnete zur Teilnahme an der Mitteldeutschen Meisterschaft. Die beiden Ersten der Landesligen von Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt ermittelten dabei in 2 Staffeln in einer Vorrunde die besten 4, die dann im Halbfinale und Finale den Mitteldeutschen Meister ausspielten.

Die SSV-Mädchen fanden sich mit den Landesmeistern von Sachsen-Anhalt und von Thüringen in einer Staffel wieder, während der HC Leipzig in der anderen Staffel gegen die jeweils Zweitplatzierten der Landesliga aus Thüringen und Sachsen-Anhalt spielen musste. Das war für den SSV eine schwere Aufgabe. Der Vorteil war, dass man zunächst dem übermächtigen HC Leipzig aus dem Wege gehen konnte. Die Vorrunde fand am 23.04.2017 in Bad Langensalza in Thüringen statt. Im ersten Spiel gewann der SV Union Halle-Neustadt, Landesmeister von Sachsen-Anhalt, gegen den Thüringenmeister Thüringer HC knapp mit 3 Toren Unterschied. Danach waren die Mädchen des SSV an der Reihe. Zunächst war der SV Union Halle-Neustadt der Gegner. Nach der 1:0-Führung durch den SSV glich Halle-Neustadt aus und legte immer wieder vor. Bis zur 18. Minute hielt der SSV den Anschluss, doch dann zogen die Hallenser auf 11:7 davon. In der Auszeit sammelten sich die SSV-Mädchen wieder und begannen eine beeindruckende Aufholjagd. Mit 11:11 ging es in die Kabinen. In der 2. Halbzeit führte dann fortwährend der SSV mit 2 bis 3 Toren. Die Hallenser aber gaben nicht auf und kamen in der 40. Minute beim 22:21 bis auf 1 Tor wieder heran. Danach hatten die Heidenauerinnen wieder eine starke Phase und erzielten 4 Tore in Folge. Das 5-Tore-Polster reichte bis zum Ende der Begegnung. Mit 27:25 bezwangen die Heidenauer Mädchen sensationell den Landesmeister von Sachsen-Anhalt.

Es spielten: Tabea Schönfeld und Alexa Hoffmann im Tor, Raja Renner (3), Nadine Urban (8), Lisanne Richter (4), Rena Krauß, Cindy Tiepner (7), Isabell Becke (4), Jasmin Vetter und Susa Renner.

Nach der vorgeschriebenen Pause wartete der Thüringenmeister auf die Heidenauerinnen. Auch in diesem Spiel gab es zunächst ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Den 1:3-Rückstand konnten die SSV-Mädchen schnell wieder aufholen und ihrerseits die Führung übernehmen. Der Vorsprung war aber nie größer als 2 Tore. Nach dem 10:10-Ausgleich ging der Thüringer HC sogar mit 11:10 in Führung. Doch Heidenau drehte den Spieß erneut um und führte zur Halbzeit mit 16:14. Die SSV-Mädchen spielten nach dem Seitenwechsel konzentriert weiter und erhöhten schnell auf 17:14.

Sie hatten den Gegner im Griff. Die agile Deckung zwang die Thüringer immer wieder zu Fehlern, die von den schnellen Heidenauerinnen gnadenlos ausgenutzt wurden. Leichte Kontertore ließen den Vorsprung anwachsen. Die Überlegenheit der Heidenauerinnen nahm mit fortschreitender Spielzeit immer mehr zu. Entsprechend fiel auch das Ergebnis aus: mit 35:25 gewann der SSV gegen den Thüringer Landesmeister! Damit war der SSV Heidenau als Tabellenführer qualifiziert für das Halbfinale der Mitteldeutschen Meisterschaft. Die Freude war riesengroß! Das hatte noch keine Heidenauer Mannschaft im Handball geschafft.

Es spielten: Tabea Schönfeld und Alexa Hoffmann im Tor, Raja Renner (6), Nadine Urban (6), Lisanne Richter (6), Rena Krauße (6), Cindy Tiepner (9), Isabell Becke (2), Jasmin Vetter und Susa Renner.

Die Endrunde war terminiert auf den 14.05.2017 und wurde in Halle-Neustadt ausgetragen. Im Halbfinale musste der 1. der Staffel 1 (SSV Heidenau) gegen den 2. der Staffel 2 (HSV Magdeburg) spielen, der 2. der Staffel 1 (SV Union Halle-Neustadt) gegen den 1. der Staffel 2 (HC Leipzig). Damit hatten die SSV-Mädchen durch ihren 1. Platz in der Vorrunde erneut das Glück, zunächst dem HC Leipzig aus dem Wege gehen zu können. Das 1. Spiel bestritt demnach der SSV Heidenau gegen Magdeburg. In diesem Spiel ging es schon um Alles. Bei einem Sieg zog man ins Finale ein und hatte schon die Silbermedaille sicher. Das wollten die Mädchen unbedingt erreichen. Der HSV Magdeburg hatte nur beim 0:1, beim 1:2 und beim 2:3 die Nase vorn und erreichte lediglich beim 6:6 noch einmal Gleichstand. Ab da führte während es gesamten Spiels der SSV. Dabei begann das Spiel unter denkbar schlechten Vorzeichen: Lisanne Richter verstauchte sich kurz nach Spielbeginn beim Rückwärtslaufen den Fuß und konnte nicht mehr spielen. Damit hatte der SSV nur noch eine Wechselspielerin. Isabell Becke und Susa Renner zogen sich bei einem Sturz nach gegnerischer Einwirkung Hüftprellungen zu, so dass ihnen das Laufen sichtlich schwer fiel. Doch beide zeigten einen starken Willen und hielten bis zum Ende des Turniers durch. Lisannes Ausfall wurde durch den vorbildlichen Einsatz aller Spielerinnen kompensiert. Der Lohn war der Sieg mit 30:27 gegen Magdeburg. Damit zog die Mädchenmannschaft des SSV Heidenau in das Finale der Mitteldeutschen Meisterschaft ein! Eine Sensation!

Es spielten: Tabea Schönfeld und Alexa Hoffmann im Tor, Raja Renner (5), Nadine Urban (8), Lisanne Richter (ab 8` verletzt), Rena Krauße (3), Cindy Tiepner (2), Isabell Becke (3), Jasmin Vetter (1) und Susa Renner (8).

Das Endspiel gegen den HC Leipzig war eingedenk der vorhandenen Verletzungen und der fehlenden Spielerinnen auf der Wechselbank sowie der Stärke des HCL nur noch Formsache. Der hohe Sieg des HCL mit 53:25 ging voll in Ordnung und hat aber auch der Freude über die Silbermedaille bei den Heidenauer Mädchen keinen Abbruch getan.

Es spielten: Tabea Schönfeld und Alexa Hoffmann im Tor, Raja Renner (3), Nadine Urban (3), Lisanne Richter (verletzt), Rena Krauße (1), Cindy Tiepner (4), Isabell Becke (5), Jasmin Vetter (3) und Susa Renner (6).

Glückwunsch den Mädchen der weiblichen Jugend C des SSV Heidenau! Sie sind damit die bisher erfolgreichste Handballmannschaft des SSV Heidenau.

F. Müller